



Sternsinger unterwegs

In Emmen sind am 5. und 6. Januar die Sternsingerinnen unterwegs. Sie sammeln Spenden zugunsten der Stiftung Theodora. Seite 2

Taufe des Herrn

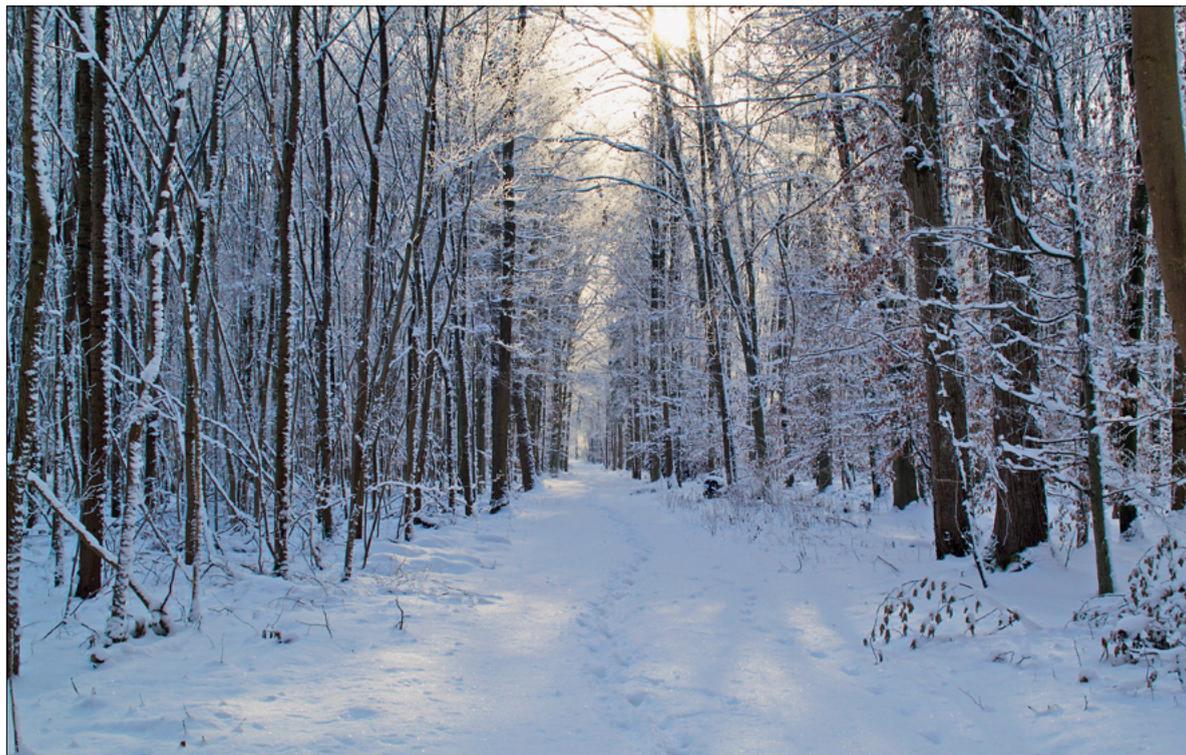
Die Erstkommunionkinder sind zur Taufgelübde-Erneuerung eingeladen die Tauffamilien zur Erinnerung ans Fest. Seiten 2–5

Gemeinsame Boot-Schaft

2020 feiern die drei Luzerner Landeskirchen ihr 50-Jahr-Jubiläum. Die zwei Synodalratspräsidentinnen geben Auskunft. Seite 6

Schweigen für den Frieden

Im Januar wird auf der Rotbachbrücke wieder geschwiegen – für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Seite 7



Wer alles mag wohl hier vorbeigelaufen sein? Foto: pixabay

Spuren, Zeichen der Liebe Gottes

Versneit liegt rings die ganze Welt, ich hab nichts, was mich freut...

So beginnt das Gedicht «Winternacht» von Josef von Eichendorff. Die zweite Zeile irritiert etwas. Hatte der Dichter keine Freude am Winter? Spürte er nur die Kälte und sah die karge Landschaft? Für mich strahlt eine verschneite Landschaft etwas Ruhiges, Wunderbares aus. Und wer genauer hinsieht, bemerkt schon am ersten Morgen nach dem Schneefall Spuren, die jeden Tag zahlreicher werden. Sie sind eindeutige Zeichen der Anwesenheit von Tieren, obwohl man sie kaum zu Gesicht bekommt. So viele Tiere streifen durch die Landschaft! Ich konnte es kaum glauben. Eichendorff hatte offensichtlich keine Augen für diese zauberhaften Bilder.

Spuren hinterlässt auch das Göttliche, das unseren Augen verborgen ist. Wenn wir seine Spuren zu

lesen verstehen, gehen uns tagtäglich Wunder auf. Da ist die Natur mit all ihren Formen und Farben, der kleine Marienkäfer, das majestätische Matterhorn. Da sind Menschen, die im Umgang mit ihren Mitmenschen immer wieder Zeichen der Liebe setzen: die Mutter, die das Kind nach einem Sturz tröstend in die Arme nimmt, der Chef, der mit einem aufmunternden «Gut gemacht!» dankt. Da grüsst ein Passant mit einem Lächeln, dort überlässt ein jugendlicher einer gehbehinderten Frau den Sitzplatz.

Beispiele dieser Art liessen sich viele aufzählen. News-würdig sind solche Begebenheiten nicht. Dass sie aber von einem liebenden Gott zeugen, das wird jenen Menschen offenbar, die diese Art von Spuren entdecken und entsprechend deuten können.

Eichendorffs Gedicht endet folgendermassen:

Der verlassen dastehende kahle Baum träumt von künftiger Frühlingszeit, von Grün und Quellenrauschen, wo er im neuen Blütenkleid zu Gottes Lob wird rauschen.

Ich wünsche Ihnen zum neuen Jahr, dass Sie Gottes Spuren in der Natur, im Mitmenschen und in Ihnen selbst immer wieder neu entdecken und sich daran erfreuen können.

Irène Willauer



Irène Willauer gehört dem Pfarrerteam St. Barbara, Rothenburg, an.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.emmendorf.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Matthias Vomstein, Diakon
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 4. Januar

15.30 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Sonntag, 5. Januar

09.45 Eucharistiefeier mit Aussendung
der Sternsinger

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Gabe: Epiphanie-Opfer

Mittwoch, 8. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 9. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

15.30 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Sonntag, 12. Januar

09.45 Eucharistiefeier

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Gabe: Solidaritätsfonds f. Mutter u. Kind

Mittwoch, 15. Januar

10.15 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 16. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 18. Januar

14.30 Tauf-Erinnerungsfeier

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Sonntag, 19. Januar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Gabe: Caritas Luzern

Fortsetzung in Spalte 4

Königlicher Segen



Sternsingerinnen beim letztjährigen Besuch im Betagtenzentrum Emmenfeld.

Am Sonntag, 5. Januar, um 09.45 werden in der Messfeier in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen Mädchen vom Blauring Emmen als Sternsingerinnen mitwirken und anschliessend einladen zum Dreikönigskuchen-Essen im Pfarreizentrum.

gi. «Wir wünschen euch ein frohes Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar!», rufen sie, wenn sie am 5. und 6. Januar, zwischen 18.00 und 20.00 eingekleidet als die drei Könige von Haus zu Haus ziehen.

Ihr Auftrag ist es, schöne Lieder zu singen, traditionelle Sprüche vorzutragen und einen Segensspruch mit Kreide über die Haustüre zu schreiben: «Christus Mansionem Benedicat» – das heisst «Christus segne dieses Haus!» Gesammelt wird für einen guten Zweck. Dieses Jahr geht ein Teil des Erlöses an die Stiftung Theodora. Sie unterstützt speziell ausgebildete Clowns, welche kranke Kinder im Spital besuchen und ihnen einen Moment der Unbeschwertheit schenken.

Tauf-Erinnerungsfeier

23 Familien sind am Samstag, 18. Januar, um 14.30 in die Kirche St. Mauritius Emmen eingeladen, gemeinsam die Erinnerung an die Taufe ihres Kindes zu feiern.

mv. Der christliche Weg, der mit der Taufe beginnt, darf in der Familie weitergehen. So ist diese Feier eine Station zwischen den Sakramenten der Taufe und der Erstkommunion. Katechetin Simone Helfenstein und Diakon Matthias Vomstein haben die Familien persönlich eingeladen.

Weiterwirken

Mit den Eltern, dem Taufkind und den Geschwistern sind auch die

Paten eingeladen. Diese sind gemeinsam mit den Eltern verantwortlich für die religiöse Erziehung des Kindes. So versprechen sie es bei der Taufe. Alle – auch die Geschwister – bringen ihre Taufkerzen mit. So erleben die Familien, wie das Taufversprechen des Grundsakraments Taufe in das weitere Leben der Kinder und der Familie hineinwirken kann.

Kaffee und Kuchen

Nach der Feier gibt es eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum. So besteht auch die Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Mittwoch, 22. Januar

10.15 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 23. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

15.30 Eucharistiefeier im BZ Emmenfeld

17.30 Eucharistiefeier

Gabe: Viva con Agua

Sonntag, 26. Januar

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Mittwoch, 29. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im BZ Emmenfeld

Donnerstag, 30. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 5. Januar, 09.45:

Kandid und Elisabeth Bühlmann-Amann

Sonntag, 12. Januar, 09.45:

Theres Rüttimann-Dormann

Sonntag, 19. Januar, 09.45:

Robi und Josy Widmer-Meyer

Samstag, 25. Januar, 17.30:

Josefine (Agnes) Röthlisberger-Oggier

Todesfall

14. Dez. Guido Vommaro (1958)

Taufen

1. Dez. Carlo Thomas Suter

15. Dez. Marco André Monteiro

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Dienstag, 7. und 21. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung: Montag bis Freitag,

08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Frauenbund Emmen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 8. Januar, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

KAB und Frauenbund Emmen

Sonntagstreff

Sonntag, 19. Januar, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung bis 17. Januar an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

Fortsetzung Seite 7, Spalte 4

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.santamaria.kath-emmen.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 3. Januar

09.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung,
Anbetung und Beichte bis 11.00

Samstag, 4. Januar

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
anschliessend Dreikönigskuchen-Essen
Gabe: Epiphanie-Opfer

Sonntag, 5. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 7. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
20.00 Anbetung, MCLI

Mittwoch, 8. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 10. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübde-
Erneuerung der Erstkommunionkinder
von St. Maria und St. Mauritius Emmen
Gabe: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

Sonntag, 12. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 14. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 17. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Fortsetzung in Spalte 4

Neuer Jubla-Präses



P. Uwe A. Vielhaber OP, Andreas Kappeler, Jovin Scheiber, Gabriela Inäbnit (v.l.).

Seit Oktober hat die Jubla St. Maria mit Andreas Kappeler einen neuen Präses. Das langjährige Jubla-Mitglied folgt auf Tanija Meyer, der die Pfarrei herzlich für ihr 7-jähriges Wirken dankt.

pu. Mit Andreas Kappeler haben die Pfarreileitung und das Leitungsteam der Jubla «den Richtigen» gefunden, der als Präses künftig eine Hilfe für den Scharleiter Jovin Scheiber ist. Er begleitet das Leitungsteam, fördert die Teamkultur, ist verantwortlich für die spirituelle Animation und sorgt für eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei. Für seine neue Aufgabe wünschen Pfarrei und Team Gottes Segen!

Taufgelübde-Erneuerung

Am Samstag, 11. Januar wird in der heiligen Messe um 17.00 die Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder der Pfarreien St. Mauritius Emmen und St. Maria gefeiert.

pu. Jetzt dürfen die Kinder zum ersten Mal «JA» zu Gott und dem christlichen Glauben sagen, was damals bei ihrer Taufe von den Eltern und Paten übernommen

Jubla für alle

Pater Uwe A. Vielhaber kam für das Pfarreiblatt mit Andreas Kappeler ins Gespräch und wollte wissen, warum er den Posten des Jubla-Präses angenommen hat, und erhielt bereitwillig Auskunft: «Die jungen Erwachsenen, die als Leiterinnen und Leiter in der Jubla aktiv sind, machen einen extrem wertvollen und guten Job. Wenn ich dieses gut funktionierende Team am einen oder anderen Punkt unterstützen kann, freut mich dies.» Und worauf freut sich Andreas sonst noch? «Die Energie und Motivation, welche die Leiterinnen und Leiter an den Tag legen in ihrer Tätigkeit, miterleben zu dürfen.»

wurde. Pater Uwe A. Vielhaber und die Katechetin Simone Helfenstein laden die Eltern, deren Angehörige und Freunde sowie die Pfarreigemeinschaft ein, die Kinder zu begleiten und auf diese Weise auch ihr eigenes Taufgelübde zu erneuern. Das Team freut sich auf einen berührenden Gottesdienst, der von der Katechetin und den Kindern mitgestaltet wird.

Samstag, 18. Januar

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Caritas Luzern

Sonntag, 19. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 21. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 24. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

15.00 Eucharistiefeier der Vietnamesen

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Spendung
der Firmung durch Domherr Thomas
Ruckstuhl

Mitgestaltung: Lord Singers

10.00 Eucharistiefeier der MCLI im

Centro Papa Giovanni

Gabe: Viva con Agua

Dienstag, 28. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche
St. Maria

Jahrzeit

Samstag, 4. Januar, 17.00:

Mitglieder Samariter-Verein Emmen

Agenda

Dreikönigskuchen-Essen

Samstag, 4. Januar, 18.00

Pfarreizentrum St. Maria

Der Pfarreirat lädt alle herzlich zum
Dreikönigskuchen-Essen ein.

Seniorentreff St. Maria

Raclette-Essen

Donnerstag, 16. Januar, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria

Kosten: 10 Franken; Anmeldung bis
13. Januar an das Pfarreisekretariat

Tauf-Erinnerungsfeier

Samstag, 18. Januar, 14.30

Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Infos dazu finden sich auf Seite 2

Handarbeitstreff

Freitag, 24. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarre.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.gerliswil.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Promod Mathew Thomas, Vikar
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00

Gottesdienste

Freitag, 3. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 4. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Sonntag, 5. Januar

Erscheinung des Herrn

10.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Frieda Schatzmann-Graf

Dreissigster für Ruth Studer-Bolinger

Gabe: Epiphanie-Opfer

Dienstag, 7. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Januar

17.00 Abendgebet in der Kapelle des

BZ Alp

Freitag, 10. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Sonntag, 12. Januar

Taufe des Herrn

10.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübde-

Erneuerung der Erstkommunionkinder

Gabe: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 14. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Alp

Fortsetzung in Spalte 4

Tradition und Innovation



Fest verwurzelt der Sonne entgegenwachsen, sich frei entfalten. Foto: J. Plenio

Neue und nachhaltige Wege gehen – ein guter Vorsatz für 2020?

Das neue Kalenderjahr lädt dazu ein, sich mit neuen Gedanken, Vorsätzen und Zielen auf den Weg zu machen. Allerdings sind individuelle Freiheit und Möglichkeiten durch dieselben Ansprüche des Nächsten begrenzt. Aber erst wenn diese Erkenntnis sich einstellt, entwickelt sich ein Gefühl der Verantwortung für das eigene Denken, Handeln und Tun.

Bewusste Wurzeln

Das Bewusstsein von Verantwortung stellt sich nicht plötzlich ein, sondern ist das gewachsene kulturelle Erbe von Generationen – eine «Tradition». Bildlich gesprochen können die Wurzeln eines Baumes für diese Rückbindung stehen. Die Religionen sind sich dessen bewusst.

Vom Himmel her gestalten

Aus diesen Wurzeln heraus kann Leben keimen, wachsen und sich entfalten. Der Sonne entgegen, in die Höhe, in die Weite. Die Sonne am Himmelszelt steht dabei für das Göttliche. So wird Jesus Christus in Lk 1,78 ff. mit dem aufstrahlenden Licht aus der Höhe in Verbindung gebracht, an dem der Mensch Anteil haben kann. Deshalb streckt sich der Mensch nach Glück und Freude, nach Erfüllung und Annahme aus. Somit ist das, was ihn gerade bewegt, beschäftigt, motiviert und herausfordert eine Mischung zwischen Tradition und Innovation. Mögen diese beiden Brennpunkte nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern einander erhelten und befruchten, um auch im neuen Jahr neue und nachhaltige Wege zu gehen.

Kurt Schaller, Pfarrer

Ein ehrenvolles Amt

Advent und Weihnachten sind vorbei und somit ist es wieder Zeit, die wunderschöne Krippe in den fast 11-monatigen Schlaf zu legen.

Is. Das Auf- und Abbauen der Gerliswiler Krippe erfolgt seit Jahrzehnten durch fleissige Hände der Kolpingsfamilie Gerliswil-Emmenbrücke. Das würdevolle Amt übernimmt «die Krippen-

bruderschaft», wie sich das Team mittlerweile nennt. Der Aufbau erfolgt jeweils am Mittwoch vor dem 1. Advent, der Abbau am Mittwoch nach dem Dreikönigsfest. In kürzester Zeit und fast ohne Worte erfolgen die notwendigen Handgriffe des eingespielten Teams. Mit diesem Einsatz bleibt die Kolpingsfamilie in der Pfarrei präsent.

Freitag, 17. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Caritas Luzern

Dienstag, 21. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Viva con Agua

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 28. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,

Pfarreizentrum

Jahrzeiten

Sonntag, 5. Januar, 10.00:

Heinz Studer; Werner Wechsler-Twerenbold

Samstag, 18. Januar, 17.30:

Emil Bammert-Kreienbühl; Helen Schwendimann; Nelly Isaak-Marbach

Sonntag, 19. Januar, 10.00:

Josy Suter-Meylan

Agenda

Erscheinung des Herrn

Sonntag, 5. Januar

Nach dem Gottesdienst liegen bei den Kirchengängen Säckli und Kleber bereit, um die Häuser und Wohnungen zu segnen. Besten Dank für die Spenden, die an die Mission Immensee, Sternsingerprojekt, weitergeleitet werden.

Tauffamilien-Feier

Sonntag, 12. Januar, 15.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Infos dazu finden sich auf Seite 5

Frauengemeinschaft

Flohmarkt für Kinder

Mittwoch, 22. Januar, 14.00–16.00

Pfarreizentrum Gerliswil

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.bruderklaus.kath-emmen.ch

Kurt Schaller, Pfarrer

Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 4. Januar

17.00 Familiengottesdienst
Epiphanie – Dreikönigsfest
Gabe: Epiphanie-Opfer

Mittwoch, 8. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Taufgelübde-Erneuerung mit den
Erstkommunionkindern
Gabe: Solidaritätsfonds f. Mutter u. Kind

Sonntag, 12. Januar

15.00 Tauffamilien-Feier
19.00 Wochenstart-Gottesdienst
Thema: «Auserwählt» sein und sich
darauf einlassen

Mittwoch, 15. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchor
Gabe: Aktion «!»

Mittwoch, 22. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Januar

17.00 Eucharistiefeier mit Spendung
der Firmung durch Domherr Thomas
Ruckstuhl; Mitwirkung: Lord Singers
Gabe: Viva con Agua

Fortsetzung in Spalte 4

Minis – Aktion 72 Stunden



Die Ministrantenschar Bruder Klaus freut sich auf die Teilnahme. Foto: C. Brun

Vom Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. Januar findet die vierte Runde der Aktion 72 Stunden statt.

cb. Im Rahmen dieser Aktion setzen Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz nachhaltige und gemeinnützige Projekte innerhalb von 72 Stunden um. Dabei orientieren sich diese an der Agenda 2030, deren Ziel eine nachhaltigere Welt ist. Innert drei Tagen werden über 20000 Jugendliche mehr als 350 Projekte auf die Beine stellen und damit zeigen, dass sie die Welt verbessern können – und das ohne eigene finanzielle Mittel, sondern nur mit Unterstützung der Bevölkerung. Die anstehende «Aktion 72 Stunden» findet zum ersten Mal im Winter statt, was eine neue Herausforderung darstellt, ihr aber auch neues Leben einhaucht. Auch die Minis Bruder Klaus werden an dieser Aktion teilnehmen

und ein kreatives Projekt zum Thema Klimaschutz durchführen.

MINIbar lädt ein

Neu lädt die Mini-Schar Bruder Klaus die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen in unregelmässigen Abständen jeweils nach dem Samstagabend-Gottesdienst in die MINIbar ein: Vor dem Nachhausegehen noch ein Glas Wein, ein Bier oder einen Orangen-Jus mit einem Snack geniessen, dabei ins Gespräch kommen und einander berichten, was während der Woche geschah, soll die Pfarreigemeinschaft weiter stärken. Der erste Apéro findet am 18. Januar nach dem Vorabendgottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird, statt. Die Ministranten-Leiterinnen und -Leiter freuen sich auf regen Besuch und erhoffen sich mit freiwilligen Spenden einen Zustupf in die Mini-Kasse.

Gemeinsam danken

Am Sonntag, 12. Januar findet um 15.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus die Tauffamilien-Feier statt.

Is. Die beiden Pfarreien Bruder Klaus und Gerliswil laden Eltern und Kinder, die im vergangenen Jahr an einer Taufe teilgenommen haben, herzlich zur Tauffamilien-Feier in die Pfarrkirche Bruder

Klaus ein. Bei dieser kurzen Feier schauen die Tauffamilien gemeinsam auf die vergangenen Monate zurück. Sie wollen für die vielen schönen Momente dankbar sein und um Achtsamkeit bitten. Es besteht beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein die Möglichkeit, mit anderen Tauffamilien Kontakte zu knüpfen.

Mittwoch, 29. Januar

09.15 Eucharistiefeier
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.00 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Jahrzeit

Samstag, 11. Januar, 17.00:
Peter und Rosa Bühlmann; Mathilde
Hurschler-Wey

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Montag, 6. und 20. Januar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Yoga-Winterkurs

Pfarreisaal Bruder Klaus
Kursbeginn: Montag, 6. Januar, 14.00–
15.00; Kosten: 168 Franken (12 Lektionen);
Leitung/Anmeldung: M. Emmenegger, dipl. Yoga-Lehrerin, Telefon
041 486 19 49, oder V. Stöckli, Telefon
041 280 53 86

Mittagstisch

Dienstag, 7. Januar, 12.00
Pfarreisaal Bruder Klaus
Anmeldung bis Freitag, 3. Januar an das
Pfarreisekretariat

Jassnachmittage

Mittwoch, 8. und 22. Januar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Kaffee und Kuchen werden offeriert. Eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schneeschuh-Tour

Samstag, 11. Januar, 15.50
Rigi-Bahnen in Vitznau
Die Frauengemeinschaft lädt zur Mond-
schein-Schneeschuh-Tour auf die Rigi
ein. Anmeldung bis 6. Januar an Dora
Meier, Telefon 041 280 44 88 oder
meier-family@bluewin.ch

Fortsetzung Seite 7, Spalte 4

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.pfarrei-rothenburg.ch

David Rügsegger, Gemeindeleiter
Claudia Ernst, Leitende Katechetin
Irène Willauer, Pfarreimitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Haefliger

Gottesdienste

Freitag, 3. Januar

10.15 Eucharistie, Fläckematte

Samstag, 4. Januar

18.30 Wort und Kommunion

Sonntag, 5. Januar

10.00 Eucharistie

Gabe: Missio – Aktion Sternsingen

Mittwoch, 8. Januar

09.00 Eucharistie

Freitag, 10. Januar

10.15 Eucharistie, Fläckematte

Samstag, 11. Januar

18.30 Eucharistie, Bertiswil

Sonntag, 12. Januar

09.30 Vorsängergruppe

10.00 Familiengottesdienst

Gabe: Solidaritätsfonds f. Mutter u. Kind

Donnerstag, 16. Januar

18.00 Eucharistie, Bertiswil

Freitag, 17. Januar

10.15 Wort und Kommunion, Fläckematte

Samstag, 18. Januar

18.30 Taizé-Andacht, Burghügel

Sonntag, 19. Januar

10.00 Wort und Kommunion

Gabe: Verein Heilpädagogische Entlastungsangebote Vogelsang

Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eucharistie

Freitag, 24. Januar

10.15 Eucharistie, Fläckematte

Samstag, 25. Januar

18.30 Eucharistie

Sonntag, 26. Januar

10.00 Eucharistie

Gabe: Caritas Luzern

Donnerstag, 30. Januar

18.00 Eucharistie, Bertiswil

mit der Liturgiegruppe

Die gemeinsame frohe Boot-Schaft

Die zwei grossen Luzerner Landeskirchen feiern 2020 das 50-jährige Bestehen. Die katholische und die reformierte Synodalsratspräsidentinnen, Renata Asal-Steger und Ursula Stämmer-Horst, über die gemeinsame «Boot-Schaft» der beiden Kirchen.

Die katholische und reformierte Kirche des Kantons Luzern feiern 2020 ihr 50-jähriges Bestehen als Landeskirchen. Was ist an dieser Errungenschaft heute noch wichtig?

Ursula Stämmer-Horst: Wir feiern die Anerkennung der katholischen und evangelischen Kirche als Landeskirchen. Die christkatholische Kirche wurde schon früher anerkannt, als sie im Kanton Luzern Fuss fasste, feiert aber mit uns. Diese Errungenschaft ist bedeutsam, da es in Luzern lediglich drei Kirchen gibt, die als Landeskirchen anerkannt sind. Die Anerkennung bringt unter anderem mit sich, dass wir Steuern einziehen dürfen und unsere Verfassung vom Kanton anerkannt wird.

Renata Asal-Steger: Für die katholische Landeskirche gibt es noch einen weiteren Punkt hervorzuheben. Wir haben eine duale Struktur und damit zwei Führungslinien, die pastorale und die staatskirchenrechtliche. Die Anerkennung als Landeskirche bedeutet für uns, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, also auch wir als «Laien» in die Verantwortung eingebunden sind.

Was möchten Sie mit dem Bild «gemeinsam in einem Boot» zum Ausdruck bringen?

Asal: Das Boot ist ein urchristliches Symbol, das sich im Alten und Neuen Testament wiederfindet. Ein Ruderboot bietet Schutz und ist ein Verkehrsmittel, bei dem die eigenen Kräfte eingesetzt werden müssen, um vorwärts zu kommen. Man kann sich fragen, wohin die Reise geht und ob unterwegs Stürme auftreten könnten. Zudem nutzen wir ein ge-



Gemeinsam am Ruder: Ursula Stämmer und Renata Asal. Foto: R. Conciatori

brauchtes Boot, das wir restauriert haben. Auch das ist ein Symbol für unsere Kirche, die immer wieder erneuert werden muss.

Stämmer: Wir suchten nach einem Symbol, das bei allen Beteiligten ankommt. Es gab verschiedene Ideen. Wir einigten uns auf den Slogan «Kirche kommt an». Dieser brachte uns zum Boot, das als Logo wunderbar dazu passt. Im Jubiläumsjahr verwenden wir ein Ruderboot, das an Veranstaltungen eingesetzt wird, begleitet von «Boot-Schafterinnen» und «Boot-Schaftern» und deren Geschichten.

Welche Feierlichkeiten sind geplant, mit welchem Ziel?

Stämmer: Wir möchten zum einen Menschen über unsere Mitglieder hinaus erreichen. Zum anderen ist es ein Prozess der Annäherung und eine Auseinandersetzung unserer zwei Kirchen. Wir haben den gleichen Auftrag, die Nachfolge Jesus Christi. Es geht um die Einheit der Christen. Nur wenn wir näher zusammenrücken, geht dieser Prozess weiter.

Asal: Im Frühling veranstalten wir die Synode am selben Tag, es gibt ein gemeinsames Mitarbeitendenfest, wir beteiligen uns erstmals an der «Langen Nacht der Kirchen», und zwar gleich mit mehr als 100 Pfarreien, Kirchgemeinden und Organisationen. Am Buss-, Dank-

und Bettag im September laden wir gemeinsam mit dem Kanton zu einer öffentlichen Feier ein.

Heben Sie die Gemeinsamkeiten oder die Gegensätze zwischen den zwei Landeskirchen hervor?

Asal: Wir haben die gleiche Botschaft, das Evangelium. Ein Gegeneinander würde dieser Botschaft widersprechen. Wir haben gemeinsame Kommissionen, regelmässige Kontakttreffen, sind gemeinsam Trägerinnen von Institutionen. Und auch vor Ort funktioniert die ökumenische Zusammenarbeit sehr gut. Nur mit vereinten Kräften kann man etwas bewirken.

Stämmer: Wir könnten viele Projekte nicht umsetzen, wenn wir nicht mit der katholischen Kirche zusammenarbeiten würden, wie im Falle der Gassenküche, der Notfall- oder Hochschuleseelsorge oder dem Hospiz in Littau. Die Zusammenarbeit mit den Katholiken gibt uns die Chance, Wirkungen zu erzielen.

Es heisst, die Ökumene im Kanton Luzern sei einzigartig in der Schweiz. Ist sie das?

Stämmer: Im Kanton Luzern gibt es eine lange Tradition der Ökumene. Sie ist akzeptiert und erwünscht.

Fortsetzung auf Seite 7

Schweigen für den Frieden

Im Januar findet wiederum das «Schweigen für den Frieden» auf der alten Rotbachbrücke zwischen Emmenbrücke und Rothenburg statt.

Nach einer kurzen Einstimmung verbringen die Teilnehmenden eine Viertelstunde in Stille und schliessen diese mit einem Gebet ab. Dabei lassen sie sich auf das Verbindende ein, symbolisiert durch die Brücke und das darunter fliessende Wasser ebenso wie die ökumenische Einladung.

Verbinden braucht keine Sprache

Warum Schweigen für den Frieden? Was hat dieser kleine Kreis Engagierter mit den grossen und meist weit entfernten Konflikten zu tun? Die Aktion «Schweigen für den Frieden» beruht auf der Erkenntnis, dass alles mit allem verbunden ist. So gibt es eine Verbindung zwischen dem Inneren des Menschen und dem Geschehen im Aussen. Ebenso erkennt man das Kleine im Grossen und umgekehrt. Bekannt ist die Redewendung, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings andernorts einen Sturm auslösen kann. Das Tun und Lassen im Hier und Jetzt hat weltweite Auswirkungen.



Schweigend beten für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Für mehr als «nur» Frieden

Schweigen ist also mehr als Nichtreden. Es ist ein bewusstes und kraftvolles Zeichen des Friedens und richtet sich gegen allen Unfrieden in dieser Welt: in den Teilnehmenden selbst und in ihrem Lebensumfeld ebenso wie auf der weiten Welt. Es ist aber noch mehr. Denn diese Menschen verbinden sich bewusst mit Orten, wo andere Menschen und die Schöpfung leiden, direkt oder indirekt auch verursacht durch das eigene Verhalten. Dieses Schweigen für den Frieden soll anregen, den eigenen Möglichkeiten entspre-

chend zu handeln – auch für Gerechtigkeit sowie die Bewahrung der Schöpfung.

*Irène Willauer, Pfarreiteam
Andreas Baumann, ref. Pfarrer*

Schweigen für den Frieden

sowie Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung – jeweils am Freitag, 10., 17., 24. und 31. Januar, von 18.55 bis 19.15 auf der alten Rotbachbrücke zwischen Emmenbrücke und Rothenburg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Fortsetzung von Seite 6

Asal: Man kann sagen, dass wir im Kanton Luzern ökumenisch beispielhaft unterwegs sind.

Ist die Erwartungshaltung gegenüber der kirchlichen Arbeit gestiegen?

Stämmer: Nicht nur die Erwartungshaltung der Gläubigen ist gestiegen, auch jene des Staates. In der Asylarbeit etwa, die der Kanton Luzern übernommen hat, muss sich die Kirche vermehrt abgrenzen. Wir wollen helfen, können aber aus finanziellen und Ressourcen-Gründen nur subsidiär tätig werden.

Asal: Von den Kirchen wird heute vor allem glaubwürdiges Handeln erwartet. Sie sollen da sein für die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Und sie sollen sich für die Bewahrung der Schöpfung engagieren. Auch vernehme ich immer wieder, die Kirchen sollen ihre Stimme erheben bei sozialpolitischen und ökologischen Themen. Ich meine, hier sollten wir mutiger sein.

Wie sieht die Zukunft der Landeskirchen aus?

Asal: Eine Herausforderung heute ist die geringere Verbundenheit der Menschen mit der Kirche. Die Kirche muss hörbar, spürbar,

sichtbar werden. Sie muss an den Brennpunkten des Lebens präsent sein, sich mit dem auseinandersetzen, was die Menschen beschäftigt. Wir müssen rausgehen, die Menschen müssen uns spüren. Die Kirchen sind nach wie vor wichtig, gerade auch für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt.

Stämmer: Wir werden weniger Mitglieder zählen, kleiner sein und daher mehr zusammenarbeiten müssen. Die Zukunft der Kirche liegt für mich klar in der Seelsorge. Sie muss Begegnungen ermöglichen. Der Dialog mit den Menschen ist wichtig.

Interview: Carmen Schirm

Daten und Termine

Fortsetzung der Pfarreiseiten

KAB Emmen

Jassmeisterschaft

Freitag, 10. Januar, 19.00

Pfarreizentrum Emmen

Frauengemeinschaft Bruder Klaus

Spatzenzmorge

Dienstag, 14. Januar, 09.00

Pfarreisaal Bruder Klaus

Anmeldung an Nadine Schwarz, Telefon 079 385 53 90 oder 041 440 83 00

Minis Bruder Klaus

MINIbar

Samstag, 18. Januar, 18.00

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Die Ministranten-Leiterinnen und -Leiter verwöhnen Sie nach dem Gottesdienst mit einem Apéro.

Firmweg 18+

Firmgottesdienst

Samstag, 25. Januar, 17.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Domherr Thomas Ruckstuhl spendet das Sakrament der Firmung.

Frauenbund Emmen – Kinderanlass

Flohmarkt für Kinder

Mittwoch, 29. Januar, 14.00–16.30

Pfarreizentrum Emmen

Infos und Anmeldung bis 27. Januar an Chantal Bieri, Telefon 041 260 66 18, oder Dania Kruppenacher, Telefon 041 280 61 51

Frauenbund Emmen

Besichtigung Duss Küchen

Mittwoch, 5. Februar, 14.00

Duss Küchen AG, Emmenweidstrasse 12, Emmenbrücke

Anmeldung bis 24. Januar an Erika Kälin, Telefon 041 260 19 20

Die gemeinsame Boot-Schaft

Die ungekürzte Fassung des nebenstehenden Interviews kann auf lukath.ch/jubilaem und kirche-kommt-an.ch nachgelesen werden. Dort sind auch weitere Informationen zum Jubiläumsjahr zu finden.

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Monika Senn, Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwaltungsleiter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Besuchszeiten ohne Voranmeldung:
MO, 14.00–16.00 / FR, 09.00–11.00

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion allgemeiner Teil: Ursula Hüsler
Telefon 041 552 60 40,
ursula.huesler@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch

Gottesdienste

Freitag, 3. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie
10.15 SB AHF Eucharistie

Samstag, 4. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
17.00 SM Wort und Kommunion
17.00 BK Familiengottesdienst
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 5. Januar

09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 7. Januar

09.15 SM Wort und Kommunion
09.15 GE Eucharistie
20.00 SM Anbetung (MCLI)

Mittwoch, 8. Januar

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 GE BZA Abendgebet
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 9. Januar

09.15 EM Eucharistie

Freitag, 10. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie
10.15 SB AHF Eucharistie

Samstag, 11. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
17.00 SM Eucharistie
17.00 BK Eucharistie
18.30 SB BW Eucharistie

Sonntag, 12. Januar

09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Familiengottesdienst
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
15.00 BK Tauffamilien-Feier
13.30 GE Eucharistie (MKSH)
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 14. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 15. Januar

09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 16. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Ökumenisch
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 17. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion

Samstag, 18. Januar

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
14.30 EM Tauffamilien-Feier
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 SM Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
17.30 GE Eucharistie
18.30 SB BH Taizé-Andacht

Sonntag, 19. Januar

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 21. Januar

09.15 SM Wort und Kommunion
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 22. Januar

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Eucharistie
10.15 EM BZE Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 23. Januar

09.15 EM Eucharistie

Freitag, 24. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie
10.15 SB AHF Eucharistie

Samstag, 25. Januar

10.00 GE BZA Eucharistie
15.00 SM Vietnamesen
15.30 EM BZE Eucharistie
17.00 BK Eucharistie (Firmung)
17.30 EM Eucharistie
18.30 SB Eucharistie

Sonntag, 26. Januar

10.00 SM Eucharistie (Firmung)
10.00 CPG Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Eucharistie
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 28. Januar

09.15 SM Eucharistie
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 29. Januar

09.15 BK Eucharistie
09.15 GE PZ Wort und Kommunion
10.15 EM BZE Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 30. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion
18.00 SB BW Eucharistie

Kürzel

EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
SM St. Maria
CPG Centro Papa Giovanni
GE Gerliswil
GE PZ Pfarreizentrum Gerliswil
GE BZA Betagtenzentrum Alp
BK Bruder Klaus
SB Rothenburg St. Barbara
SB BH Rothenburg Burghügel
SB BW Kirche Bertiswil
SB AHF Altersheim Fläckematte
MCLI Italienischsprachige Mission
MCPL Portugiesischsprachige Mission
MKSH Albanischsprachige Mission

Taizé-Andacht

«Abend der Lichter» – ökumenischer
Gottesdienst mit Taizégesängen
Samstag, 18. Januar im reformierten
Begegnungszentrum Burghügel
in Rothenburg
18.00–18.20 Einsingen
18.30 Beginn Gottesdienst
Anschliessend Tee, Punsch und Gebäck

